Objekt:	Rahsegelkahn mit Katzenbuckeldeck
Museum:	Städtische Museen Tangermünde Lange Straße 61 39590 Tangermünde 039322-93260 jubert@tangermuende.de
Sammlung:	Kulturgeschichte
Inventarnummer:	Mo 2 (alte Nr. 5027)

Beschreibung

Hohe Masten und Segel dienten dem Kahn zur Fortbewegung gegen den Strom. Das runde Querholz, an dem das Segel befestigt ist, ist die Rah. Das Richten der Segel mußte eine 7-köpfige Besatzung bewältigen. Bei Flaute oder Gegenwind wurden Schiffszieher zu Hilfe genommen, die den Kahn vom Ufer aus mittels Zugseile vorwärts zogen (Treideln).
Runde Holzkugeln, Korallen genannt, verhinderten das Scheuern der Rah am Mast. Das "Fall", ein Tau, brauchte nur gelöst werden um die Rah mit dem Segel fallen zu lassen.
Über der Kajütentür lag der "Kabolzbuck", ein Holz, an dem die Schoten befestigt waren. Weitete der Wind das Segel nicht richtig aus, so fingen die Schoten an zu flattern und setzten den "Kabolzbuck" in Tätigkeit. Durch sein Klappern wurde der Schiffer aufmerksam.
Der Rahsegelkahn führte den fünfflunkigen Wurfanker, der im Vorschiff lag, mit. Er wurde per Hand über Bord geworfen und ebenso mühevoll wieder eingeholt.
Da es beim Segeln auf große Wendigkeit ankam, standen mitunter 3 Mann am Helmholz des Steuers.
Originalmaße: Tragfähigkeit: etwa 2000 Ztr., Länge: ca. 44 m, Bodenbreite : ca. 5 m, Masthöhe: ca. 38m

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Leinwand
Maße:	L.: 68,5 cm; B.: 8 cm; H.: 45 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1700-1900
	wer	
	wo	Tangermünde

Schlagworte

- Elbschifffahrt
- Segelschiff

Literatur

- N.N. (1932): Von den Schiffsziehern oder den Bomätschern in: Das alte Tangermünde. Heimat-beilage des Tangermünder Anzeigers 8, 1932, 10. Tangermünde